

# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Denkmal wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

Seite - 1 -

A

: LISTENTEIL #1

NUMMER DER EINTRAGUNG : 165



**LAGE DES OBJEKTS**

STRASSE  
Bergstraße

HAUS-NR.  
54

GEMARKUNG  
Bochum

FLUR  
9

FLURSTÜCK  
74

BEZIRK  
I

KOORDINATEN  
H 6/35 S/Schlüssel 0495

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus

SCHUTZUMFANG (ABGRENZUNG):

Gesamtes Haus

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:

3-geschossiger Putzbau  
(weiteres siehe Seite 3)



BILDARCHIV-NR:



BILDARCHIV-NR:



DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

1. A. *Draff* Datum

26. OKT. 1990

3 SEITEN

**KRITERIEN NACH DEM DSCHG!**

ART DES DENKMALS: #1

BAUDENKMAL  A  X

BODENDENKMAL  B

BEWEGLICHES DENKMAL  C

DENKMALBEREICH  D

**KATEGORIE DES BAUDENKMALS:**

SAKRALES BAUWERK

VERWALTUNGSGEBÄUDE

WOHNHAUS / GESCHÄFTSHAUS  X

TECHNISCHES OBJEKT

ENSEMBLE / SIEDLUNG

**ÖFFENTLICHES INTERESSE**

DA BEDEUTEND FÜR:

GESCHICHTE DES MENSCHEN

GESCHICHTE DER STADT  X

GESCHICHTE EINER SIEDLUNG

ENTWICKLUNG DER ARBEITS-  
UND PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE

**GRÜNDE ZUR ERHALTUNG  
UND NUTZUNG:**

KÜNSTLERISCHE

WISSENSCHAFTLICHE

VOLKSKUNDLICHE

STÄDTEBAULICHE  X



**DENKMALLISTE DER**  
**Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals  
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

A

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG :

165

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

3-geschossiger Putzbau unter Walmdach mit rustiziertem Sockelgeschoß, Giebelvorlage rechts, dort bogenförmiger Zusammenschluß der Fenster. Umlaufendes verkröpftes von Konsolen getragenes Kranzgesims. Die ursprüngliche flachbogigen Fenster in den Obergeschossen profiliert, Schlußsteine, im 2. Obergeschoß Zwillingsfenster. Links auffälliger, reicher, unter dem Einfluß des Jugendstils gestalteter Treppenhausrisalit mit schrägen Fenstern und Gesimsbändern. Dort Eingangsportal, durch Säulen und Pilaster mit Kapitellen und Gesims betont.

Wegen der Lage zusammen mit Bergstraße 52 an der Grenze des Stadtparks, ergeben sich städtebauliche Gründe für die Eignung des Objektes, im besonderen Maße historische Vorgänge und Entwicklung in der Stadt Bochum aufzeigen zu können. Mit seinen neobarocken Elementen ist es ein wichtiges Zeugnis der ersten Phase der architektonischen Erschließung des Stadtparkviertels.